

## Positionen von Rot-Rot und CDU zur Schulstruktur in Berlin

Das will Rot-Rot	Das will die CDU
Isolierter, rein an formalen Aspekten und Gebäuden orientierter Strukturvorschlag	Vorlage eines inhaltlichen Konzepts, der einzelne Schüler mit seinen Fähigkeiten und Neigungen steht im Mittelpunkt Strukturveränderungen nur im Gesamtkontext von begleitenden Maßnahmen
Gemeinschaftsschulen komplett ohne Leistungsdifferenzierung	Unterschiedliche Bildungsangebote für die Schüler, Leistungsanreize
Auflösen von Haupt-, Real- und Gesamtschulen durch ideenloses Nebeneinandersetzen aller Schüler in einer Klasse Erhalt der Gemeinschaftsschulen	Aufheben der Vielgliedrigkeit, Auflösen von Haupt-, Real-, Gesamt-, Gemeinschaftsschulen als Schulformen Neue eigenständig organisierte, kooperierende Bildungsgänge Große bisherige Schulstandorte sollen in der Regel mehrere Bildungsgänge umfassen, wobei nachgefragte und erfolgreiche Schulstandorte einen Bildungsgang auch an einem Standort eigenständig organisieren können und dann mit nahe gelegenen Standorten kooperieren. Absolute Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen und „Talentsuche“
Langfristig Abschaffen des Gymnasiums	Erhalt und Stärkung des Gymnasiums
Abitur für 66% eines Jahrgangs, verbunden mit deutlicher Niveauabsenkung	Hochwertiges Abitur als Hochschulzugangsberechtigung ausbauen und erhalten
Auflösen kleinerer Schulstandorte	Erhalt kleinerer Schulstandorte wegen ihrer pädagogisch sinnvollen Überschaubarkeit
Jeder Schüler wird ab 5,5 Jahren unabhängig von der Schulfähigkeit eingeschult	Einschulung erst mit ausreichenden Deutschkenntnissen, vorher verpflichtender Sprachunterricht und zwei kostenfreie Vorschuljahre
Pflicht zum jahrgangsübergreifenden Lernen in der Flexiblen Schulanfangsphase Klassen 1 und 2	Freiwilligkeit des jahrgangsübergreifenden Lernens in der Flexiblen Schulanfangsphase Klassen 1 und 2
Kleinhalten der grundständigen Gymnasien unter dem Bedarf	Wohnortnaher Ausbau der grundständigen Gymnasien nach Bedarf